

Erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte

Die Kegler von Alle Neun Sand waren in diesem Jahr nur sehr selten zu stoppen. „Mit gleich zwei Meistertiteln und einem Vizemeistertitel gelang uns die erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte“ so Joachim Sauer, überglücklicher Vorstand von Alle Neun.

Es war eine Saison, die besser fast nicht hätte laufen können. Im Januar 2016 wurden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Bei der Jahreshauptversammlung wurden einige Positionen neu besetzt und die Vorstandschaft inklusive Ausschuss deutlich verjüngt. In der sportlichen Leitung bekamen die Sander mit Manuel Hörmann einen neuen Sportwart, der als Bezirksjugendwart aber bereits einiges an Erfahrung sammeln konnte, mit Robert Neundörfer einen sehr erfahrenen Jugendwart, der von Sven Haderlein, frisch ausgebildeter Trainerassistent, unterstützt wurde. Hörmann hatte vor seiner ersten Saison als Sportwart gleich einiges zutun. Unter anderem 3 kurzfristige Abgänge, die erst kurz vor Meldeschluss bekannt gegeben wurden und die Mannschaftsmeldung nochmal deutlich durcheinandergebracht haben. Doch auch das wurde durch Umstellungen wieder aufgefangen.

„Wir sind für die kommende Saison gut aufgestellt und mich würde es nicht wundern, wenn wir am Ende eine Meisterschaft feiern können“, beendete Hörmann im Juni die Spielerversammlung.



Er sollte recht behalten. Die erste Mannschaft, die mit Robert Neundörfer, Timo Klauer, Jürgen Hörlin und Gerhard Haupt unverändert in die Saison ging, startete mit 3 Siegen, ehe es am 4. Spieltag die erste Saisonniederlage in Maßbach gab. Am 6. Spieltag ging das Derby in Zeil verloren.. Die Hinrunde wurde dennoch mit einem Punkt Rückstand auf Tabellenführer Zeil als zweitplatziertes beendet. Die Rückrunde startete ähnlich mit mehreren Siegen. Spätestens nach dem Derbysieg auf heimischen Bahnen musste man sich mit dem Thema Meisterschaft und Aufstieg befassen. Es kristallisierte sich ein Zweikampf zwischen Grafenrheinfeld und Sand heraus. Am vorletzten Spieltag stand es dann fest – es gibt das Endspiel am letzten Spieltag in Grafenrheinfeld. Punktgleich reisten die Männer nach Grafenrheinfeld, wovon sie leider nach leidenschaftlichem Kampf als zweitplatziertes zurück kehrten. Dennoch kann die Mannschaft um Robert Neundörfer durchaus zufrieden mit der gezeigten Saisonleistung sein.



Etwas besser, aber noch spannender machte es die zweite Mannschaft. Sportwart Manuel Hörmann, 1. Vorstand Joachim Sauer, Robin Klauer und Sven Haderlein begann die Saison furios. Erst am 8. Spieltag verlor man die ersten Punkte der Saison beim Auswärtsspiel gegen Obertheres. Anschließend folgte eine Schwächephase, in der [man 3](#) Spiele in Folge nicht gewinnen konnte. Am 14. Spieltag musste man erstmals die am zweiten Spieltag übernommene Tabellenführung abgeben. Am vorletzten Spieltag reiste dann der Tabellenführer Obertheres an, mit dem Ziel die Meisterschaft gegen den direkten Konkurrenten aus Sand klar zu machen. Das Spiel schien nach dem Startpaar aus Sander Sicht auch schon entschieden, da man mit 2:0 und 44 Kegel Rückstand zurücklag und die beiden besten Gäste noch kamen. Dann konnte man jedoch beobachten was diese junge Mannschaft die ganze Saison bereits auszeichnete. Kampf bis

zum letzten Wurf und nervenstarke Schlusspieler. Sven Haderlein und Manuel Hörmann drehten die Partie, in der Sven mit 602 Ligarekord spielte. Somit war man wieder Punktgleich mit Obertheres, die jedoch deutlich mehr Mannschaftspunkte auf der Habenseite hatten. Man musste also auf einen Oberthereser Patzer am letzten Spieltag hoffen um bei einem Sieg in Hassfurt noch als Meister aus der Runde zu gehen. Das Spiel in Obertheres begann bereits [um 10:00](#), sodass die Sander bereits vor ihrem Gastspiel wussten, dass die Chance besteht, da Obertheres nicht über ein Unentschieden hinaus gekommen ist. Und auch hier zeigte sich der unbedingte Wille der Mannschaft. Das Spiel wurde beim vorletzten Wurf zugunsten von Sand entschieden. Somit stand fest, dass die zweite Mannschaft mit hauchdünnen Vorsprung Meister der Bezirksliga B Ost wurde.

Auch die dritte Mannschaft, bestehend aus Frank Hemmerich, Daniel Rossmeier, Bernhard Zettelmeier und Dieter Schneier konnte am Ende eine überragende Saison mit



dem Meistertitel und dem Aufstieg krönen. Mit einer Niederlage in die Saison gestartet holte die „geile Truppe“, wie sie sich selbst nennen, in den folgenden Partien Punkt um Punkt, Sieg um Sieg. Selbst als es die unerwartete 0:6 Klatsche auf der heimischen Anlage gegen den Tabellenletzten hielt die Mannschaft zusammen und brachte den Punktevorsprung bis zum letzten Sieg in Hassfurt über die Ziellinie. Die Meisterschaft bedeutet neben dem Aufstieg auch gleichzeitig die Teilnahme am Kreisklassenpokal. Dieser gilt

zu verteidigen, da der Wanderpokal seit einem Jahr auf der Kegelbahn in Sand steht, nachdem die zweite Mannschaft ihn letztes Jahr gewann.

Die 4. Mannschaft um Mannschaftsführer Norbert Uhl, Max Zapf, Franz-Josef Klinger, Klaus Veith, Thomas Fritzel, Michael Oppelt und Hilmar Krines belegte am Ende einen starken 5. Platz! Zur neuen Saison musste sich die „Elite“ in der neuen Liga als Aufsteiger zurecht finden. Das gelang sehr überzeugend. Die ersten 5. Spiele wurden allesamt gewonnen, ehe es anschließend 3 Niederlagen am Stück hagelte und fortan die Saison einer Berg und Talfahrt glich. Durch einige berufliche und gesundheitliche Ausfälle musste oft rotiert und aus der 5. Mannschaft ausgeholfen werden. Am Ende wurde mit 8 Siegen und 8 Niederlagen eine vollkommen ausgeglichene Saison gespielt, die bei konstanter Besetzung sicherlich noch besser ausfallen hätte können.

Bei der fünften Mannschaft sollte es diese Saison einfach nicht klappen. Die Mannschaft von Mannschaftsführerin Annette Neundörfer belegte den 8. Platz, punktgleich mit Platz 7. Sven Albert, Stefan Rossmeier, Nicole Rossmeier, Günther Rossmeier, Yvonne Neundörfer, Ute Stern, Philipp Sauer, Lara Schneier und Niko Bergmann war der Kegelgott diese Saison sehr fern. Am 6. Spieltag sollte der einzige Sieg gegen den Kellernachbarn TV Ebern 4 gelingen. Mit dieser Mannschaft in kontinuierlicher Bestbesetzung wäre sicherlich ein besserer Tabellenplatz möglich gewesen. Aber auch hier konnte aus beruflichen und privaten Gründen, sowie Spielerüberhang nicht immer die „beste“ Mannschaft antreten.

Insgesamt kann Alle Neun jedoch äußerst zufrieden mit der Kegelsaison 2016/2017 sein und Sportwart Manuel Hörmann hofft, dass ein Großteil der Spieler nächste Saison wieder das Blau-Weisse Trikot tragen werden. Dann heißt es neue Saison, neue Gegner, neue Mannschaften, neues Glück, neue Aufstiege (?)..

Gut Holz

Manuel Hörmann
1.Sportwart

Joachim Sauer
1.Vorstand